


AUSBILDUNG · TECHNIK UND VERANTWORTUNG UNTER TAGE

Bergbautechnologe/in Tiefbautechnik

Große Maschinen, Rohstoffe und Arbeit unter Tage: Klingt das nach dir? Dann kann die Ausbildung zum/zur Bergbautechnologe/in der Fachrichtung Tiefbautechnik gut zu dir passen. Du führst bergtechnische Arbeiten im Unter- und Übertagebetrieb aus. Du sicherst Grubenbaue, bedienst Maschinen und gewinnst Rohstoffe. Du sorgst dafür, dass Arbeitsbereiche im Bergbau sicher nutzbar bleiben. Dafür brauchst du körperliche Belastbarkeit und eine sorgfältige Arbeitsweise. Hier erfährst du, was du als Bergbautechnologe/in Tiefbautechnik machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


3 Jahre

Dauer


**dual, Handwerk
und Bau**
Ausbildung

992 € bis 1.157 €

1. Jahr


keine Vorgabe
Schulabschluss

B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		20 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		50 %
Abitur / Fachabitur		25 %

**Wie gut muss mein Deutsch
sein?**
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule
und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Bis 2009 hieß er Bergmechaniker/in.

1976 bis 2009

Bergmechaniker/in

seit 2009

Bergbautechnologe/in Tiefbautechnik

In der DDR hieß der Beruf: Bergbaufacharbeiter, Facharbeiter für Bergbautechnologie (Bergbaumaschinist), Mechaniker für Bergbautechnik

Berufsamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Bergbautechnologe/in Tiefbautechnik?

Du arbeitest in Bergbaubetrieben, Untertagedeponien oder Betrieben der Rohstoffgewinnung. Sicherheit, Technik und Teamarbeit stehen immer im Mittelpunkt. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Grubenbaue auffahren

Du hilfst mit, Strecken, Schächte und andere unterirdische Bereiche herzustellen.

Rohstoffe gewinnen

Du unterstützt beim Abbau von Salz, Erz und anderen Bodenschätzen.

Anlagen kontrollieren

Du prüfst Maschinen, Fördertechnik und Sicherheitseinrichtungen.

Arbeitsbereiche sichern

Du baust Sicherungen ein und kontrollierst, ob Hohlräume stabil sind.

Maschinen bedienen

Du arbeitest mit Bohr-, Lade-, Förder- und Transportmaschinen.

Störungen beheben

Du erkennst technische Probleme und hilfst bei Wartung und Instandhaltung.

Wo arbeitest du als Bergbautechnologe/in?

Dein Arbeitsplatz ist ein Bergbaubetrieb, oft unter Tage und immer mit großen Maschinen. Der Beruf ist technisch, praktisch und besonders. Sicherheit spielt hier eine große Rolle. Der Beruf passt zu dir, wenn du Technik spannend findest, körperlich fit bist und verantwortungsbewusst arbeitest.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Bergbautechnologe/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Du lernst im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Rechtlich ist kein bestimmter Schulabschluss vorgeschrieben. Viele Betriebe erwarten aber einen Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss. Wichtig ist auch die gesundheitliche Eignung, denn die Arbeit kann körperlich anstrengend sein.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

- bergtechnische Arbeiten planen und ausführen
- Grubenbaue auffahren, sichern und unterhalten
- Bohr- und Gewinnungsarbeiten durchführen
- Rohstoffe fördern und transportieren
- Maschinen und Anlagen bedienen
- Fördertechnik kontrollieren
- Messungen durchführen
- Störungen erkennen und beheben
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beachten
- Umwelt- und Gefahrenschutz einhalten

Welche Voraussetzungen brauchst du als Bergbautechnologe/in Tiefbautechnik?

Was solltest du mitbringen?

- technisches Verständnis und handwerkliches Geschick
- körperliche Belastbarkeit
- Verantwortungsbewusstsein und Sicherheitsbewusstsein
- Konzentrationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Interesse an Mathe, Physik und Technik

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	992 € bis 1.157 €
2. Ausbildungsjahr	1.131 € bis 1.325 €
3. Ausbildungsjahr	1.232 € bis 1.532 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Bergbautechnologe/in zu dir?

Du magst Technik, bist körperlich fit und suchst einen besonderen Beruf? Dann solltest du dir diese Ausbildung genauer anschauen. Das spricht dafür:

Starke Technik

Maschinen, Anlagen und Fördertechnik gehören zu deinem Alltag.

Spezialwissen

Arbeit unter Tage braucht Können und Disziplin. Beides lernst du hier.

Verantwortung

Im Bergbau kommt es auf Sicherheit an, und du trägst dazu bei.

Teamarbeit

Viele Aufgaben klappen nur gemeinsam und wenn sich alle aufeinander verlassen können.

VOM HOBBY ZUM BERUF



Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Bergbautechnologe/in Tiefbautechnik?

Was du als Bergbautechnologe/in Tiefbautechnik jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer in Erdkunde wissen will, wie Gestein entsteht, kaputte Sachen mit Werkzeug repariert oder beim THW Übungen mitmacht, zeigt Betrieben Interesse an Technik und Sicherheitsbewusstsein. Wer dazu im Sportverein trainiert und in Mathe und Physik gut mitkommt, beweist Belastbarkeit und einen klaren Kopf. Wenn dich Bohrungen tief in die Erde reizen, schau dir **Bergbautechnologe/in Tiefbohrtechnik** an. Für die Arbeit an Maschinen unter Tage passt **Berg- und Maschinenmann/frau**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ in Erdkunde wissen willst, wie Gestein entsteht
Neugier
- ✓ mit Werkzeug kaputte Sachen reparierst
Geschick
- ✓ beim THW Übungen und Einsätze mitmachst
Sicherheitsbewusstsein
- ✓ in Mathe und Physik gern rechnest
Logisches Denken
- ✓ in einem Sportverein mit deinem Team trainierst
Teamgeist

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung arbeitest du in verschiedenen Bereichen des Bergbaus und der Rohstoffgewinnung. Hier kannst du arbeiten:

- in Bergbauunternehmen
- im Kali- und Steinsalzbergbau
- im Erzbergbau
- in Untertagedeponien
- in Betrieben der Rohstoffgewinnung
- in Unternehmen der Bergsicherung

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Industriemeister/in

für leitende Aufgaben im Betrieb

Ausbilder/in

Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

Studium

zum Beispiel Rohstoffingenieurwesen oder Geotechnik

Techniker/in

zum Beispiel für Bergbautechnik oder Maschinentechnik

Spezialisierung

etwa auf Arbeitssicherheit, Instandhaltung oder Anlagensteuerung

KURZ GESAGT

Fazit: Sicher arbeiten in der Tiefe

Als Bergbautechnologe/in Tiefbautechnik arbeitest du mit Maschinen, Rohstoffen und bergtechnischen Anlagen. Du sicherst Grubenbaue, unterstützt die Gewinnung und sorgst dafür, dass die Arbeit im Bergbau sicher abläuft. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und ist dual. Danach kannst du Industriemeister/in oder Techniker/in werden oder studieren.

Neugierig geworden? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Handwerk und Bau.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de